

**Vorlage Nr. 19/0093**

Federf. Stadamt: Amt für Planen, Bauen, Umwelt

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für integrierte Innenstadtentwicklung	Stadtbaurat Dr. Kreuzer	Kenntnisnahme	26.03.2019	6

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt**

**Begründung:**

Im Zuge der Neugestaltung der Fußgängerzone wurde an dem seit den frühen 1990er Jahren verfolgten Konzept der Radverkehrsführung in der Gladbecker Innenstadt und dem damit verbundenen Konzept des Fahrradparkens festgehalten: In unmittelbarer Nähe der Fußgängerzone wurden an den verschiedenen Zugangsbereichen die Radabstellanlagen konzentriert, während in den zentralen, tagsüber nicht für den Radverkehr freigegebenen Fußgängerbereichen (Hochstraße und Horster Straße) auf Fahrradständer verzichtet wurde. Damit sollen Konflikte zwischen Radfahrenden sowie Fußgängerinnen und Fußgängern minimiert werden.

Die Gladbecker Innenstadt ist mit dem Fahrrad sehr gut erreichbar. Daher gehören auch abgestellte Fahrräder im Bereich der Fußgängerzone zum Alltagsbild. Nicht immer reichen die Abstellanlagen, vor allem in den Frühjahrs- und Sommermonaten, aus. Zudem sind mit dem ehemaligen Karstadt-/Hertiegebäude im Zuge der Abrissarbeiten mehrere Abstellanlagen in einem wesentlichen Zugangsbereich für Radfahrende zur Gladbecker Fußgängerzone entfallen.

Ziel der planerischen Überlegungen der Verwaltung ist es nun, einerseits den Wegfall der Radabstellanlagen im Zuge des Abrisses des ehemaligen Karstadt-/Hertiegebäudes zu kompensieren. Andererseits soll in der weiteren Innenstadt durch neue Radabstellanlagen ein erweitertes Angebot geschaffen werden. In der Summe werden etwa 110 zusätzliche Fahrradstellplätze in der Innenstadt errichtet werden. Der Sachstand zeigt sich derzeit wie folgt:

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

### **Willy-Brandt-Platz (umgesetzt):**

Im September 2018 wurden vor dem Haupteingang des alten Rathauses 16 zusätzliche Stellplätze und vor dem Eingang zur Bürgerinformation im neuen Rathaus 4 zusätzliche Stellplätze (jeweils Modell Gotik) errichtet. Diese Maßnahmen sollten kurzfristig den Wegfall der Radabstellanlagen durch den Abriss des ehemaligen Karstadt-/Hertiegebäudes zum Teil kompensieren und für Besuchende der Bürgerinformation ein zusätzliches Angebot schaffen.

### **Neubau des Geschäftshauses „Hoch10“ (in der Umsetzung):**

In unmittelbarer Nähe zu dem neuen Geschäftshaus „Hoch10“ werden mit Fertigstellung 87 neue Stellplätze entlang der Friedrich-Ebert-Straße errichtet. Diese Maßnahme wird den Wegfall der alten 33 Radabstellanlagen mehr als kompensieren und bietet dabei Abstellmöglichkeiten sowohl in unmittelbarer Nähe des Geschäftshauses als auch zum Eingang in die Fußgängerzone an der Hochstraße. Diese Abstellanlagen sind Bestandteil der Baugenehmigung und werden durch den Investor des Geschäftshauses auf eigene Kosten erstellt.

### **Friedrichstraße (in der Umsetzung):**

Im Zuge des IHK-Projektes B 4a „Aufwertung der Friedrichstraße“ wird derzeit die Friedrichstraße neu gestaltet. Gegenüber den vorherigen 15 Stellplätzen sind 18 Stellplätze im Zuge des Neubaus vorgesehen.

### **Acht weitere Standorte in der Innenstadt (Planung):**

Die Verwaltung hat darüber hinaus acht weitere Standorte in der Innenstadt identifiziert, an denen Radabstellanlagen errichtet werden können. Sie bieten das Potenzial für ca. 40 weitere Stellplätze an wichtigen Zulaufbereichen der Innenstadt und der Fußgängerzone. Eine Übersichtskarte findet sich in der Anlage 1. Diese Standorte befinden sich derzeit in einer Ämterabstimmung. Hier werden weitere konkurrierende Ansprüche an die begrenzten Flächen im Innenstadtbereich geprüft und mit den vorliegenden Überlegungen zu den acht Standorten in Einklang gebracht. Dies betrifft beispielsweise freizuhaltende Feuerwehrtrassen, barrierefreie Laufwege und temporäre Aufstellflächen für Feste, Wochenmärkte und Ähnliches. Auch die anliegenden Händler/Immobilien Eigentümer werden ausführlich über die abgestimmten Standorte informiert.

Die Verwaltung will dabei aus gestalterischen Gründen den bereits im Zuge des Umbaus der Fußgängerzone verwendeten Anlehnbügel des Typs „Ulla“ einsetzen. Die Gesamtkosten einschließlich Beschaffung und Einbau werden derzeit auf ca. 17.000 € geschätzt.

Die Verwaltung hat sich im Zusammenhang mit dieser Planung mit der Frage auseinandergesetzt, welcher Abstand bei der Aufstellung der Anlehnbügel einzurichten ist. Dabei zeigen Beobachtungen vor Ort, dass der verwendete Anlehnbügel des Typs „Ulla“ in nahezu allen Fällen nur mit einem Fahrrad belegt ist. Theoretisch ist aufgrund des Abstands zum nächsten Anlehnbügel an einzelnen Standorten in der Fußgängerzone auch das Anschließen eines zweiten Fahrrades möglich. Dies wird durch die Nutzerinnen und Nutzer meistens jedoch nur praktiziert, wenn zwei Fahrräder gemeinsam angeschlossen werden. Daher hat sich die Verwaltung dazu entschieden, zukünftige Anlehnbügel in einem Abstand von 80 cm zueinander aufzustellen. Damit ist die Zuordnung eines Anlehnbügels für ein Fahrrad für die Nutzerinnen und Nutzer deutlich erkennbar, und die komfortable Nutzung der angebotenen Stellplätze wird sichergestellt.

Die Verwaltung beabsichtigt eine Umsetzung der Maßnahme in der Fahrradsaison 2019.

**Anlagen:**

Anlage 1 - Übersicht Radabstellanlagen in der Innenstadt (Bestand und Planung)

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	17.000
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

Die Fahrradabstellanlagen in der Friedrich-Ebert-Str. werden durch den Investor des Geschäftshauses „Hoch 10“ auf eigene Kosten errichtet.

**Beschlussentwurf:**

Der Ausschuss für integrierte Innenstadtentwicklung nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
I.V.



---

Dr. Volker Kreuzer  
- Stadtbaurat -

---

In der Sitzung des

- \_\_\_\_\_-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: